

Das Ergebnis der Londoner Besprechungen.

Das amtliche Kommuniqué stellt Einigung über die Antwort an Deutschland fest.

London, 12. Aug. Das amtliche Kommuniqué über die Besprechungen zwischen Briand und Chamberlain besagt: Aus den Besprechungen ergab sich eine völlige Einigung über die Fassung der von den französischen Regierung im Einvernehmen mit den alliierten Mächten an Deutschland zu erlegenden Antwort. Die Besprechungen gaben Gelegenheit zu einem Meinungs- und Sachverständigenaustausch über den geplanten Sicherheitspakt. Ein derartiger Pakt kann erst dann greifbare Formen annehmen, wenn Besprechungen zwischen den Vertretern aller Beteiligten stattfinden. Die Londoner Besprechungen trugen in hohem Maße dazu bei, den Beginn etwaiger Besprechungen zu beschleunigen, die ein greifbares, engültiges Ergebnis ermöglichen werden.

Die voraussetzliche Antwort an Deutschland.

Paris, 12. Aug. Der Londoner Sabasvertreter berichtet, die ziemlich kurze Antwort an Deutschland behandle die Gesamtheit der Fragen und vermeide die Möglichkeit von Kontroversen. Sie werde der italienischen, belgischen und japanischen Regierung übermittelt und danach durch den französischen Botschafter in Berlin zugestellt werden. Bezüglich der Einladung Deutschlands zur zu vorbereitenden Sitzung hege man noch Zweifel, aber man sei in London der Ansicht, daß es notwendig wäre, eine derartige vorbereitende Sitzung noch vor dem Zusammentritt des Völkerbundes einzuberufen. In der Nachtmitteilung war, wie Sabas noch meldet, der definitive, wenn nicht sogar der mißliche Punkt, die Anwendung von Sanktionen gegen Deutschland oder genauer, das Verfahren, das dieser Anwendung vorausgehen würde. Die französischen und englischen Diplomaten hätten sich bemüht, eine beide Regierungen und die öffentliche Meinung befriedigende Formel zu finden. Dieser Bemühungen seien nicht vergeblich geblieben. Es dürfte sich darum handeln, ein Kompromiß zu finden, das Frankreich erlauben würde, in gewissen Fällen, die den Charakter eines casus belli tragen, unmittelbar zu verhandeln und das zugleich eine Unterbrechung zwischen der Besetzung der Grenze und dem Einfall in die besetzte Zone notwendig machen würde. Es sei angebracht, die Einmündigkeit der Franzosen und Engländer für eine Liste dieser Fälle und für eine Bestimmung dieser beiden Listen herzustellen. Es sei wahrscheinlich, daß das Sanktionsverfahren durch eine Definition dieser Art festgelegt werde.

In einem Punkt ist die Note bestimmt gefaßt, nämlich bezüglich der französischen Forderung, die von England Zustimmung findet, wonach Deutschland in den Völkerbund eintreten müsse, ohne besondere Bedingungen wegen des Artikels 16 gewährt zu erhalten.

Der Londoner „Times“-Korrespondent meldet seinem Blatte ergänzend: Auf englische Anregung sei beschlossen worden, Deutschland an veranlassen, im September einen Antrag auf Aufnahme in den Völkerbund zu stellen und daß es auch zunächst bedingt aufgenommen werden soll. Gleichzeitig wird ein Gutachten der alliierten Kontrollkommission eingeholt, ob Deutschland die Abrüstungsklausel erfüllt habe. Trifft dieses zu, so wird die Aufnahme endgültig erfolgen, womit der Garantievertrag unmittelbar in Kraft tritt.

Wichtige Abwendung der Note an Deutschland.

London, 12. Aug. (Reuters.) Die französische Antwortnote wird an Deutschland in etwa vier bis fünf Tagen abgesandt, sobald die endgültige Fassung festgelegt sein wird.

Zusammenkünfte mit den Deutschen in wenigen Tagen?

London, 12. Aug. Die „Morning Post“ bringt die Meldung, daß die Zusammenkunft mit den Deutschen in wenigen Tagen stattfinden werde. Die allgemeine Konferenz findet später statt, vielleicht in Brüssel, London oder Genf. Französisch sei Frankreichs Stellung beherrschend durch die kolonialen Schwächen.

Beteiligung Amerikas?

Paris, 12. Aug. Aus London wird berichtet, daß nach gewissen Gerüchten in verschleierter Form die Vereinigten Staaten zu verhandeln gedenken, daß sie sich mehr oder minder an der Regelung der allgemeinen Lage in Europa beteiligen möchten.

Außerungen Briands.

w. London, 12. Aug. Reuters berichtet, daß Briand bei der Rückkehr in sein Hotel in einer Unterredung mit Pressevertretern die Ergebnisse seiner Londoner Reise besprochen habe. Er sei in besserer Stimmung gewesen und habe wiederholt betont, wie sehr er durch die Besprechung mit Chamberlain befriedigt worden sei. Das Programm der Konferenz sei völlig durchgearbeitet worden. Auf Anfragen erklärte er u. a., die Ausdrucksweise habe mit einem vollkommenen Einverständnis geändert. Die Antwortnote werde in etwa 4-5 Tagen abgesandt werden. Es bestehe keine Notwendigkeit, eine neue Ausdrucksweise vor Zusammentritt des Völkerbundes in Genf abzuwarten. Diese Völkerbundstimmung werde, wie festgelegt, im nächsten Monat beginnen.

Reise des österreichisch-deutschen Volksbundes nach Wien.

Berlin, 12. Aug. Die Stadt Wien ließ dem österreichisch-deutschen Volksbund Berlin, der am 28. 8. mit 350 Teilnehmern, darunter 50 Abgeordnete, eine Reise nach Wien unternimmt, eine Einladung für einen festlichen Empfang im Rathaus zugehen. Die Landesregierung von Österreich wird die Reiseleiternehmer in Wien erwarten und durch Landesoberhauptmann Prälat Hauser auf heimischem Boden begrüßen. Der Chef der niederösterreichischen Landesregierung wird mit einem Salonwagen

Der Donau-Dampfschiffahrt des Aggstein entgegenfahren. Der Magistrat der Stadt Wien wird am Landungsplatz in Wien vertreten sein. Die Besichtigung Wiens, für die einige Tage angelegt sind, erfolgt in Sonderwagen der Stadt Wien.

Ein bestochener polnischer Botschafter?

TU. Warschau, 11. Aug. Hier verlautet, daß der polnische Botschafter in Washington, Brodowski, von seinem Posten abberufen worden ist. Er soll nämlich bei den Verhandlungen über die polnische Anleihe in Amerika bestochen worden sein und sich dadurch ein großes Vermögen erworben haben. So richtig eine palastartige Villa gebaut, ohne vorher ein Vermögen besessen zu haben.

Polnische Banken begünstigen den Klotz.

TU. Warschau, 11. Aug. Wie jetzt festgestellt werden konnte, beteiligten sich eine ganze Reihe polnischer Banken an der Bloch-Sturaktion, insbesondere die Bank Société Générale, die sogar eine führende Rolle spielte. Diese Bank führte große Mengen polnischer Währung nach Danzig aus und verkaufte sie zu einem Preis, der weit unter dem amtlichen Kurs stand.

Marokko.

Abd el Krim fordert vor Eintritt in Friedensverhandlungen die Unabhängigkeit des Rifgebietes.
Paris, 11. Aug. Ministerpräsident Poincaré hat gestern der Presse folgende Erklärungen übermittelt: Ein Telegramm des Generals Primo de Rivera kündigte an, daß ein Emisär, der behauptet, von Abd el Krim nur durch ein Versteheren eintreten werden, wenn die Unabhängigkeit des Rifgebietes vorher anerkannt worden sei.

Keine Friedensmöglichkeit?

TU. Paris, 11. Aug. Die Pariser Blätter bringen eine anscheinend offiziös beschaffte Meldung, nach der es keine Möglichkeit mehr gäbe, mit Abd el Krim in Friedensverhandlungen zu treten. Der Rifführer habe sich nämlich geweigert, auf der Grundlage des spanisch-französischen Friedensvorschlages zu verhandeln. Er werde sich auch weiter allen Verhandlungen absegnen. Die französische Regierung habe daher den Versuch erliebt, alle Maßnahmen zur Durchführung einer großen Offensive zu treffen. Um den Marokkoreis möglichst bald zu beenden. Auch Abd el Krim hat umfassende Maßnahmen zur Verteidigung und zum Angriff getroffen. Meldungen aus Casablanca betonen, daß der Rifführer zahlreiche Maßnahmen und Ungehörigkeiten bei verschiedenen Stämmen habe vornehmen lassen, besonders in der spanischen Zone. Alle nur irgendwie verfügbaren Arbeitskräfte sind zum Bau von Stellungen herangezogen worden. Mit größter Eile werden überall Schützengraben ausgehoben.

Vor dem Beginn der französischen Generaloffensive.

Paris, 12. Aug. Wie die Morgenblätter melden, wird Marshall Petain in den nächsten Tagen nach Marokko zurückkehren, um die letzten Offensivvorbereitungen zu überwachen. Die französische Generaloffensive soll in den ersten Tagen des September beginnen.

Der Aufstand der Druzen.

Paris, 11. Aug. Der heute nachmittag angekommene Schluss des telegraphischen Berichts des Generals Serrail über die Ereignisse im Druzenland gibt noch keine genauen Ziffern der Verluste der Franzosen an, aber er erlaubt im einzelnen, daß General Michaux sich an den Subkub zurückziehe, aber energisch kämpfe, obwohl er einen Teil seiner Verpflegung und Munition verloren habe. Der Reind habe die Druzenlande noch nicht übergriffen. Die Lage in Sara sei ruhig. Die Streitkräfte von Einde seien zwar wiederholt angegriffen worden, hätten jedoch nur einzelne Vermunbe zu verzeichnen. Im übrigen betont der Bericht die freundschaftliche und lokale Zusammenarbeit zwischen Franzosen und Engländern. Englische Flugzeuge und englische Maschinengewehre hätten geschossen, die Druzen, die sich an der Grenze des Transjordanlandes einmischen wollten, zurückzuwerfen. Die Druzen stellen sich, daß einige panarabische Sekten vergeblich versucht hätten, die Ereignisse propagandistisch auszunutzen.

Die Verluste der Franzosen.

TU. Paris, 11. Aug. Bei den letzten Kämpfen mit den Druzen wurden nach einer Meldung des „Petit Herald“ aus Kairo 800 französische Soldaten getötet. Der General erbeutete 18 Maschinengewehre und große Mengen Munition. Sechs französische Flugzeuge wurden abgeschossen und zwei Piloten gefangen genommen.

Sucida von den Druzen genommen.

TU. Berlin, 12. Aug. Wie die „Vossische Zeitung“ Hauptort des Druzenlandes nach arabischen Quellen schon am Sonntag von den Druzen erobert worden. Die Bahnlinie Damasus-Deraa ist bei Sara unterbrochen worden.

Rücktritt Tschißcherins?

TU. Moskau, 12. Aug. Nach einer Depesche aus Moskau soll Tschißcherin aus Gesundheitsrücksichten den Rat als sein Nachfolger seine Demission überreicht haben. In Peking, Karachan, auserschen.

Zur Streiklage in Peking.

London, 12. Aug. Daily Telegraph berichtet aus Peking über erneute heftige antirussische Propaganda. Blatt zufolge beschäfft hat sich dem. Die „Times“ meldet aus Peking, die amtlichen chinesischen Besprechungen wurden nicht gehalten und die britische Gesandtschaft und die britischen Vertreter ist noch ausgesprochen als zuvor. Es bestünden alle Anzeichen dafür, daß die der britischen Gesandtschaft zuteil gewordene Behandlung durch Williams den chinesischen Behörden zu einem allgemeinen Boykott der Engländer führen werde.

Der Doppelmord in Bischofswalde.

Breslau, 11. Aug. Nach den neuesten Nachrichten werden die kriminalpolizeilichen Ermittlungen in der Doppelmordtatsache des Professors Rosen und des Schuhmachers Stad mit aller Energie fortgesetzt. Die von der Polizei noch in Haft gehaltene Hausdame des ermordeten Rosen befindet sich in irgendwelchem Zusammenhang mit der Mordtat zu stehen. Der Professor, als Prostituierte kennen gelernt, habe sie seinerzeit in ein günstiges Licht gestellt. Das nunmehr nach Breslau zurückgekehrte Ehepaar Standt wird heute bei in der ganzen Nachbarschaft als Frau Professor bekannt war, und die auch stets einen Trauring trug, wird von dem Architekten Standt als deren Schwägerin leben zwischen ihr und dem Professor als sehr harmonisch. Bei ihrer Vernehmung vor der Polizei ließ die Rosen adoptierte Tochter ein natürliches Kind des Verstorbenen war. Vor Gericht hatte sie seinerzeit auch die Angabe der Vaterschaft verweigert, wahrscheinlich auf eine Bitte des Toten. Heute mittag hat die Verhaftete noch einmal ihre Vernehmung. Sie blieb aber dann bei ihrer ersten Aussage. Die Polizei hatte bei dieser Gelegenheit ein Geständnis erwartet, da die Neumanns aller Voraussicht nach allein für die Täter schaft in der Tat noch der Umstand, daß der Mordbrenner aus der Wertschätzung des Professors stammt und nicht zu den Werkzeugen des Schuhmachers gehört. Auch der Zustand, in dem die Räume von der Polizei aufgefunden wurden, schließt eine Mitternacht Fremder aus. Das Grundstück, auf dem der Mord geschah, wurde der Reichsstaatsminister, hat seine Ankunft telegraphisch gemeldet.

Mord in Frankfurt.

Die 33 jährige Frau Generaldirektors Hof wurde in ihrer Wohnung in der Savignystraße in Frankfurt am Main überfallen und auf dem Fußboden liegend aufgefunden.

Der Polizeibericht meldet: Die Feststellungen ergaben, daß Frau Hof kurz nach 10 Uhr abends aus dem Schmaltheater nach Hause kam. Sie begab sich nachmals in das im Hochparterre gelegene Wohnzimmer — das Schlafzimmer befindet sich im ersten Stock — Dort hat sie, an einem runden Tisch sitzend, noch gelesen und aufstehend ein Glas Mineralwasser getrunken. Hierbei wurde sie in einem kleinen Nebenraum des Zimmers verdeckelt. Der Mord, den sie neben sich liegen hatte, auf diese Person in der Wand und blieben in der Holzbockung stecken. Darauf hat sich der Eindringling auf die ihr drei Schüsse in die linke Brust mit dem eigenen Revolver abgegeben. Den auf sich selbst geschossen, als habe die Verletzte den Schußverletzungen.

Die bisherigen Ermittlungen der Polizei in der Angelegenheit der Frau des Generaldirektors Hof lassen vermuten, daß es sich um einen Mord handelt.

Turnen · Spiel · Sport.

Die Ankunft der Geschwister Rehborn in Bochum.

Gestern abend um 7 Uhr trafen hier ein die deutsche Schwimmmeisterin Anna Rehborn, die am vergangenen Samstag und Sonntag in Bremen erfolglos ihre Rüdemeisterschaft (in neuer Rekordzeit) verlor und in der Weltmeisterschaft den 2. Platz belegte, und ihre Schwester Hanna, die ebenfalls in der Turnspringmeisterschaft sowie Abordnungen des Bochumer Damen-Schwimmvereins, des Schwimmvereins „Blau-Weiß“ und eine Musikkapelle empfingen die Siegerinnen. Stadtrat Stumpf begrüßte namens der hiesigen Behörden die Siegerinnen mit herzlichsten Worten. Unter dem Jubel der begeisterten Menge brachte ein Kräftigungsschinken ein Festmahl, wo eine feierliche Begrüßung stattfand.

Der Trainer des Damen-Schwimmvereins Bauer gedachte in seiner Begrüßungsansprache der drei letzten Siege, die Anna Rehborn im Rüdemeisterschaften während der Vorjahre errungen, und des zweiten Sieges der auf den gleichen Wegen des Erfolges sich befindenden jüngeren Hanna. Der Redner beschloß mit dem Wunsch, die tüchtige Geschwisterpaar, auf das die Stadt Bochum mit berechtigtem Stolz blicken dürfe. Der Ehrenvorsitzende des Schwimmvereins „Blau-Weiß“ Dr. O. K. äußerte sich in ähnlicher Weise. Die Mitwirkenden des Boar-Musikorchesters sowie des Doppelquartetts „Schubert“ trugen erheblich bei, die Feyer zu verschönern. Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, daß am kommenden Sonntag, den 16. d. M., in der Kaiserstraße eine sich in humoristischen Rahmen bewegende Schwimmveranstaltung stattfinden wird, an der sich, außer den beiden hiesigen Schwimm- und den gebildeten Brüdern, vereinen andere Bochumer Meisterfamilien Rehborn (Vater, Sohn und Tochter) beteiligen wird. Die Darbietungen versprechen, sich außerordentlich interessant zu gestalten. Wir werden über deren Vortragsfolge noch des Näheren berichten.

Allgemeiner deutscher Turnerbund.

1. Verbandstag in Recklinghausen vom 14. bis 17. Aug. Der Allgemeine deutsche Turnerbund rüstet zu seiner ersten Generalversammlung, die in der alten westfälischen Hauptstadt Recklinghausen vor sich geht. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hat die Verbandsgleitung rastlos an dem Zustandekommen der Veranstaltung gearbeitet. Tausende von Turnern und Turnerinnen, nicht nur aus Rheinland und Westfalen, sondern auch aus Württemberg, Hessen und Schwaben werden an den drei Festtagen um herrliche Siegerehren streiten. Das Programm umfaßt am 1. Tage (Freitag, den 14. 8.) die vorbereitenden Sitzungen des Verbands-

Turn- und Kampfsportausschusses, denen sich um 8 Uhr abends eine Begrüßungsfeier in der Stadt. Volks-halle anschließt. Der 2. Tag (Samstag, den 15. 8.) ist ganz der Sache der Reibebungen gewidmet. Neben turnerischen Wettkämpfen finden die Vor- und Zwischenläufe zu den Staffeln statt. Abends treten die Fachdeputationen der Verbände auf dem Marktplatz an, um sich dann am Friederichsplatz zu einer Ehrung der gefallenen Verbandsmittelglieder einzufinden. Der 3. Tag (Sonntag, den 16. 8.) steht das Mutterturnturnen, die Mannschaftskämpfe und die leichtathletischen Verbandsmittelglieder auf dem Viktoriaparkplatz vor. Am Nachmittag sammeln sich sämtliche Verbände zu einem großen Festzuge durch die Straßen der Altstadt, der wieder auf dem Sportplatz endet, wo dann die Staffelläufe, Sonderparaden der Vereine und um 6½ Uhr die Siegereverenzung stattfindet.

Pferde-Sport.

Rennen am Köln, Mittwoch, 12. August.
1. Rennen: 1. Tornador (Sauer) 64/26. 2. Woge 19. 3. Kachmeister 23.
2. Rennen: 1. Woge (L. Varga) 14/14. 2. Melange 38. 3. Verbutto 87.
3. Rennen: 1. Staffellab (G. Hannes) 48/14. 2. Banter 12. 3. Dindl 13.
4. Rennen: 1. Boniburg (M. Zimmermann) 15/11. 2. Villar 13. 3. Mutatis mutandis.
5. Rennen: 1. Weighorn (L. Varga) 16/14. 2. Freiwag 11 45. 3. Hornbror 21.
6. Rennen: 1. Hactoculus (R. Kanes) 44/18. 2. Royal Fox 17. 3. Wif Vigorou 22.
7. Rennen: 1. Abellung. 1. Wira II (Unruh) 147/41. 2. Schwabe 29. 3. Curacao 49.
7. Rennen (2. Abteilung): 1. Preth Olive (Star-neder) 95/55. 2. Balens 22. 3. Conulat 91.

Letzte Drahtmeldungen.

Bergbau A. G. Lothringen.

Hannover, 12. Aug. Von der Zentralverwaltung der Bergbau-A. G. Lothringen wird folgendes mitgeteilt: Die in der Presse vielfach auftauchenden Gerüchte über eine gewisse finanzielle Bedrängnis bei der Bergbau-A. G. Lothringen sind Kombinationen nicht informierter Berichterstatter. Die finanzielle Lage der Bergbau-A. G. Lothringen dürfte nicht größer, sondern im Gegenteil geringer sein als bei dem Durchschnitt der im Ruhrgebiet wuzelnden Unternehmen. Die Abstoßung einzelner Aktienpakete, die übrigens im Verhältnis zum Gesamtkapital der Gesellschaft eine untergeordnete Rolle spielen, wird fälschlich als Zeichen einer besonderen Bedrängnis aufgefaßt. Die Abstoßung stellt bei den drückenden Zinssätzen eine richtigere Kapitalisation dar als die Fortführung teurer Verlebskredite. Um diese Erleichterungsmöglichkeit nicht um manches an geliebte Unternehmen zu verlieren, Es handelt sich dabei um Verlebskredite, die weniger produktionsfähig als vielmehr überwiegen rein kapitalistisch mit dem Konzern verbunden sind. Am Gesamt-aufbau des Konzerns wird also kaum etwas geändert. Ein Verkauf von Unternehmen, die der weiterverarbeitenden Eisenindustrie angehören, steht nicht zur Erörterung.

Verhandlungen über Bechenstilllegungen.

TU. Dortmund, 12. Aug. Unter dem Vorbehalt des Demobilisationskommissars fanden heute in Barop Verhandlungen über die Stilllegung der Bechen Rastfeld und Widdau-Becken statt. Über das Verkaufserlöse der Beche Widdau-Becken steht. Umwelts waren Vertreter der Handelskammer und des Oberbergamts, der Landrat des Kreises Hörde, die Amtmänner der Gemeinden Barop und Rastfeld, sowie Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Generaldirektor Knepper von der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A. G. erklärte namens der Gesellschaft, daß es wegen der Unrentabilität der freilich Bechen unmöglich sei, diese länger zu halten. Dem traten die Arbeitnehmervertreter scharf entgegen. Eine Einigung kam nicht zustande. Jetzt soll eine Kommission, in der auch die Kommunalverwaltungen vertreten sind, in Berlin bei der Regierung verhandeln, die Stilllegung der Bechen zu verhindern, zumal durch das Verlaufen von Widdau-Becken auch die beiden anderen Bechen unter Wasser gesetzt würden.

Vor neuen Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau.

TU. Essen, 12. Aug. Bekanntlich haben die vier Arbeiterverbände die bestehende Lohnordnung zum 31. August dieses Jahres gekündigt. Paritätische Verhandlungen finden nunmehr am Montag, den 17. Aug., in Essen statt.

Abbruch der Verhandlungen in der Eisenindustrie.

Essen, 12. Aug. Bei den heutigen Verhandlungen über das von den Gewerkschaften angekündigte Arbeitszeitabkommen für die Eisenindustrie der nordwestlichen Gruppe forderten die Vertreter der Arbeitnehmer die allgemeine Einführung der achtstündigen Arbeitszeit in allen Betrieben der eisenverarbeitenden und eisenverarbeitenden Industrie ohne Lohnausfall. Die Arbeitgebervertreter lehnten die Auffassung, daß bei der schwierigen Wirtschaftslage mindestens die bisherige Arbeitszeit beibehalten werden müsse. Da eine Einigung unter diesen Umständen nicht zu erzielen war, wurde vom Schlichter eine neue Verhandlung auf Dienstag, 18. August, 10.30 Uhr vormittags, in Dortmund angesetzt.

Unwetter in Böhmen.

Prag, 12. Aug. Prag und die westliche Hälfte von Böhmen sind von einem Unwetter heimgesucht worden, das einen katastrophalen Umfang annahm. Am schwersten sind die Sudetengebiete betroffen worden. Dort ging ein starker Hagel nieder. Die stark angeschwollenen Bäche und Flüsse rissen alles mit sich. Ein furchtbarer Drau richtete großen Schaden in den Wäldern an. Auch die Felder und Obstbäume wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Im Eisenbahnverkehr sind infolge des Unwetters Unterbrechungen zu verzeichnen, da an verschiedenen Stellen Dammbrüche eintraten.



„Use Ohm“ der Rauchtabak!

Nachruf.

Am 11. ds. Mts. verschied nach langer, schwerer Krankheit der Prokurist unserer Gesellschaft

Herr

Heinrich Fliege

Fast zwei Jahrzehnte hindurch war der Entschlafene in den aufeinanderfolgenden verschiedenen Bochumer Verkaufsvereinigungen der Rheinisch-Westfälischen Zement-Industrie tätig. Voll regsten Eifers, mit hervorragendem Geschick und unablässiger Pflichterfüllung hat er sich als ein Mitarbeiter im wahrsten Sinne bewährt.

Sein Name und sein Andenken werden bei uns in bleibendem Gedächtnis leben.

Bochum, den 12. August 1925.

Der Geschäftsführende Ausschuß
und die Direktion
der Rheinisch-Westfälischen
Zement-Verkaufsstelle G. m. b. H.
Bochum.

Nachruf.

Am 11. ds. Mts. verschied der Prokurist unserer Gesellschaft

Herr

Heinrich Fliege

Seit vielen Jahren war der Entschlafene uns ein lieber Mitarbeiter und Vorgesetzter, der sich durch seine hervorragende Pflichterfüllung und durch seine persönlichen charaktervollen Eigenschaften unserer Aller Wertschätzung u. Vertrauen erworben hat.

Vielen von uns war er durch enge Freundschaft verbunden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bochum, den 12. August 1925.

Die Beamten
der Rheinisch-Westfälischen
Zement-Verkaufsstelle G. m. b. H.
Bochum.

Reifen-Lib
sorgfältig auf Typhonizierung
Halb. festes zum Mitnehmen.
Gibt sich 2 Stunden
außer dem Lib.
1 Lib. 100 g 1 M. 2.
Obwohl Lohndruck 200 g 1 M. 5

Hannov. Landwurst
prima Qualität
9 Stk. gem. einst. Schlach. und
Gerdelatwurst Nr. 15.
frei Haus unter Nachnahme.
Gatteffau, Wustverland Helsen (Hann.).

Reisegepäck-
Versicherung
mit weitgehender Deckung
durch General-Agentur
Wilh. Peltzer, Bochum
Büro Neustr. 9. Telefon 650

Lily Schumacher
Josef Hiller
Verlobte

Gerthe, im August 1925.

Harpener Kirmes.

Kaffee-Restaurant Wieschemann, Harpen.

Linie B. Fernsprecher 788.

Am Sonntag, den 16. Dienstag, den 18. August
in meinem Lokale

Grosser Ball.

Anfang 6 Uhr.

Außerdem am Samstag, den 15. Sonntag, den 16. Montag,
den 17. und Dienstag, den 18. August in der Kaffeestube

Sonderkonzerte.

Vollständig neues Programm mit erstklassigen Einlagen.
Anfang Samstag und Montag abends 8 Uhr, Sonntag und
Dienstag nachmittags 4 Uhr.

Achtung Bochumer Bürger!

Ausländer, welche sich des Schutzes der
Franzosen „erfreuen“, haben mich aus meinem
früheren Geschäftslokal Ecke Hoch- und
Bongardstraße verdrängt.

Auch nach dem Abzug Ihrer Freunde und
Landsleute misbrauchen sie noch meine Firma.
Ich erkläre hierdurch, daß ich nichts mit
ihnen gemein habe und keine der in diesem
Geschäft geführten Waren von meiner Firma
stammen.

Cigarren-Handlung

F. Mensendieck, Dortmund
gegr. 1875.

Bekanntmachung.

Gemäß §§ 88 ff. des Wassergesetzes vom
7. April 1913 wird öffentlich bekannt ge-
macht, daß die Klöster-Werke in Hangel
für ihre in den Gemeinden Eppendorf und
Weimar, Kreis Bochum, gelegenen Joch-
„Vereinigte General und Erbschaft“ die
Sicherstellung des Rechts beantragt haben,
die Abwässer der Schachtanlage und der
ihnen gehörigen benachbarten Wohngrund-
stücke bis zu einer Höchstmenge von rund
7500 Kubikmeter täglich in den Goldham-
merbach gemäß dem vorgelegten Antrag
nicht unterlagern vom 13. Juli 1925 einzu-
leiten.

Der Antrag mit Lageplan und Unter-
lagen liegt auf dem Amt in Weimar wäh-
rend der Dienststunden in der unten bezeich-
neten Frist zur Einsicht auf.

Widersprüche sind bei dem unterzeich-
neten Bezirksausschuß als Wasserbeschwerde
höchstens schriftlich in zwei Ausfertigungen
oder zu Protokoll vom 13. August bis ein-
schließlich 27. August 1925 anzubringen.

Werden innerhalb dieser Frist Wider-
sprüche nicht erhoben oder Anträge auf
Sicherstellung von Rechten Anderer zu-
gebilligt, durch welche die von der Antragstel-
lerin beabsichtigte Benutzung beeinträchtigt
werden würde, so geht das Widerspruchs-
recht verloren. Auch können nach Ablauf
der Frist wegen nachteiliger Wirkung des
Sicherstellungsrechtes nur noch die im
§ 88 des Wassergesetzes bezeichneten An-
sprüche geltend gemacht werden. Das sicher-
gestellte Recht steht im übrigen einem ver-
eignetem Recht gleich. Bei Ablehnung des
Antrages auf Sicherstellung wird nach Ab-
lauf der Widerspruchsfrist das Recht mit
der Wirkung eingetragener Verurteilung,
die innerhalb der Frist keinen Widerspruch
erhoben haben, bis zum Beweise des Gegen-
teils als richtig gilt, soweit sie nicht mit dem
Grundbuch im Widerspruch stehen.

Ueber die rechtzeitig erhobenen Wider-
sprüche wird am 31. August 1925, vormit-
tags 10 Uhr, an Ort und Stelle (Treffpunkt
Verwaltungsgebäude der Joch General) in
Weimar vor einem Beauftragten des Be-
zirksausschusses verhandelt werden, wozu
alle Beteiligten hiermit geladen werden.
Diese Verhandlung wird auch im Falle des
Ausbleibens eines Beteiligten stattfinden.

Arnsberg, den 8. August 1925.
Der Bezirksausschuß Abteilung I
Wasserbeschwerde.

B. A. I. W. 64/25.

Vorstehende Bekanntmachung wird ver-
öffentlicht mit dem Bemerkung, daß die
Pläne und sonstigen Unterlagen auf dem
Tiefbauamt des Amtsbauamtes Weimar,
Wilhelmstraße 3, 1. Etage, offenliegen.
Weimar, den 13. August 1925.

Der k. Amtmann.
J. B. Der Beigeordnete: König.

Beschluß.

Ueber das Vermögen der Ehefrau He-
dwig Baugh, geb. Heil-Wollmar, geb. 17.
Gerthe, Gattin der Ehefrau Heil-Wollmar,
vormittags 11½ Uhr die Geschäftsaufsicht zur
Abwendung des Konkurses angeordnet.
Als Aufsichtsperson wird Rechtsanwalt
Danne in Gerthe bestellt.
Bochum, den 10. August 1925.

Beschluß.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns
Paul Josten in Bochum, Oststr. 71 (früher
Friedrichstr. 31) ist heute 11½ Uhr vormit-
tags der Konkurs eröffnet. Konkursver-
walter ist der Rechtsanwalt Dr. Gün-
ther II in Bochum.

Offener Kredit mit Angehörigen bis
zum 28. September 1925.
Anmeldefrist bis zum 28. September 1925.
Erste Gläubigerversammlung am 7. Ok-
tober 1925, vormittags 11 Uhr, im hiesigen
Amtsgericht, Wilhelmstraße, Zimmer 23.
Prüfungstermin am selben Tage daselbst.
Bochum, den 10. August 1925.

Beschluß.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns
Paul Josten in Bochum, Oststr. 71 (früher
Friedrichstr. 31) ist heute 11½ Uhr vormit-
tags der Konkurs eröffnet. Konkursver-
walter ist der Rechtsanwalt Dr. Gün-
ther II in Bochum.

Beschluß.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns
Paul Josten in Bochum, Oststr. 71 (früher
Friedrichstr. 31) ist heute 11½ Uhr vormit-
tags der Konkurs eröffnet. Konkursver-
walter ist der Rechtsanwalt Dr. Gün-
ther II in Bochum.



Nicht der Preis sagt

daß die Ware billig
ist, sondern die Ware
sagt später, daß der
Preis billig war. Dies
bestätigen
Hunderter
von Kunden, welche
schon Fahrräder von
uns benutzten. Wir lie-
fern erstklassige Mar-
kenräder
„Clor, Torpedo,
Hercules, Opel,
Borussia, Mammut,
Allright“
gegen
Teilzahlung.
Der Käufer kann die
Zahlungsweise selbst
bestimmen.
Sämtl. Zubehörteile.
Eigene
Reparaturwerkstatt.
Gerthenrich & Wolf
Bochum, Brückstr. 60



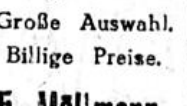
Feldstühle Liegestühle

Große Auswahl.
Billige Preise.
H. Mollmann,
Bochum,
Mühlenstraße 6.



Schuhmacherei u. Lederauschnitt

von
Heinrich Schwab
Bochum 7,
Marktstraße 46.
Saubere und haltbare
Arbeit.
Billige Preise.
Ein Versuch wird Sie
überzeugen.



Puppenkönig

Bochum, Dr. Becker, 13
H. Spezial, auch a. Platz
Puppen werden d. ganze
Jahr verkauft. Anfer-
tigung nach Maßarbeiten
nach v. ausgek. k. m. m.
Haaren.



W. Hochstetter, Frisier

u. Parfümherstellung
Prän. Bochum 1012.



Pension Lohmühle

in der Nähe v. M. l. l. l. l. l.
Schönes, ruh. in den
Weidenborn gelegen.
neß Anwesen. Zim-
mer m. voll. Ver. von
5 Mr. an. Wein eige-
nes Bad. m. m.
W. Wehrhagen.



Chem.

22er Feld-Artillerie

und Lichterformationen

versammeln sich zu einer

Befreiungs-Feier

am Samstag, 15. Aug., abds. 8½ Uhr
im Vereinslokal Fritz Beiten, Allee 1.



Union-Palast

Rottstr. 29

Großer Saal

Täglich 8 Uhr

die große Indianer-Variete-Attraktion

Das Indianerdorf

mit dem excellenten Meister

Mirza Golem

Zum ersten Male in Deutschland!

Stimmungsmusik Rudolf Freise

mit seinen 12 Herren.



Radio- Spezialgeschäft

mit Radio-Ingenieurbüro.

Beste Apparate.

Kulente Zahlungsbedingungen.

Gerthenrich & Wolf

Bochum, Brückstr. 60.



Lagerraum mit Autogarage

entf. nach Brückstr. am
S. am Samstag, den 15. d.
M. vorm. von 7½ Uhr
ab Freitag, 14. d. M.
Verkauf von Pferde-
fleisch als Hundsfutter.
Schädlingsbeseitigung



Bauplätze

in Querenburg blüht
zu verkaufen.
Angebote u. Nr. 3389
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erbeten.



100 Mark

bei hohen Rufen für
2-3 Monate
Ang. u. E. 64. 100
a. d. Geschäftsst. d. Stg.
Witte Frau sucht et-
was Arbeit.
Wittenerstr. 44, 4. Etg.
Karte genügt.



Persönlichkeiten

gekauft. Gute Verdienst-
möglichkeit.
Angebote unter 3385
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erbeten.



Hausmädchen

für sofort gesucht.
Gochstraße 25.



Geschäftshaus

in belebter Straße
Bochums
Mittelpunkt der Stadt,
Geschäftsteilungsbah-
der an Waffendienst
zu verkaufen.
Angebote unter 3386
an die Geschäftsst. d. Stg.



Zubertausen

mehrere Häuser inner-
halb von 2000 Mr. u.
an. An einem, im Be-
lebten Viertel, kann so-
fort 6-Zimmer-Wohn. frei
gemacht werden.
Kraft,
Rortenshof 8.

Warnung!

Achten Sie auf Strafe. Mr. und
den Namen Kaufmann. Frauen,
welche die vielfach patentierten,
rühmlich bekannten Kampmann-
Waschmaschinen, Wärmemaschi-
nen, Nähmaschinen, Nähmaschinen
den. Wollen, wollen diese
Maschinen nur noch direkt ab mei-
nem Lagerhaus!

Bochum, Marienstr. 2

bestehen. Die Lieferung erfolgt
sowie als selbst frei Haus. Sab-
bungen, die besten der Welt. Billigste
in vielen Städten. Größtes Ge-
schäft für die Branche.

Waschmaschinen

aller Art. - Über 200.000 geliefert. -
Kampmanns Patent - Waschi-
nen sind die besten der Welt. Billigste
in vielen Städten. Größtes Ge-
schäft für die Branche.



Parkettböden

Chr.
Eurger
Einz. Spezial-
Geschäft am Platz
Kronenstr. 15 Fernspr. 749

Stadtpark-Villa

Kaiserring 19

verkauft. Lage Bochums

sofort veräußert.

Zwei große und eine kleinere Etage mit

reichlichem Zubehör und Garten.

Billige Zahlungsbedingungen.

Bochum, Brückstr. 60.

Wer

Anzug- u. Palaststoff

hat, der bringe denselben nach

mit zur Anfertigung nach Maß.

Best. Zu- u. G. Verarb. Repar.

u. Anfert. eig. Werkst. d. Stg.

Bochum.

Herm. Issel, Dorstenerstr. 119



Gutes Einweichen ist halbes Waschen!
Das vorherige Einweichen lockert Schmutz
und Flecke und erleichtert die nachfolgende
Reinigung der Wäsche außerordentlich.
Die seit nahezu 50 Jahren beliebte Henko
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda ist das
gegebene Einweichmittel. Henko ist voll-
kommen unschädlich, ohne Chlor und
schädliche Bestandteile.



Kaffee Hackert

Bochum, Heilweg 1

Diese Woche Spezialität:

Tausendblätterkranz



Tausendblätterkranz

Einer der schönsten Orte des Sauerlandes

ist Oberkirchen.

Sie wohnen dort gut im

Gasthof Anton Schütte.

Zu allen Mahlzeiten haben Sie die beste

Verpflegung.

Mittags Fleisch Abends Fleisch

Behagliche Zimmer, bei jeder Witterung

angenehmer Aufenthalt.

Gut bürgerliches Haus.

Kraft,
Rortenshof 8.

Nr. 188
Zweites B

in de

wenn Sie ver

rechtzeitig vor

Adresse bei d

träger oder di

Boch

Nachdruck unter

im Auszug nur

Zur Hebern

Ueber die 1

Schulpolitik find

durch die Presse

ständig Seite fo

Der Ertrag

Unterfuchung zu

ten. Gegen die

ihm das Recht der

den zu, die endg

Die nach poli

dienlich bef

zei sind, sofern

in die Schulpoli

die Uebernahme i

polizeibeamten zu

meinen können nu

den, die am Tage

das 35. Lebensja

über hinaus könn

zum 42. Lebensj

übernommen wer

Die Uebernah

Beauftragten

staatlichen Polizi

schulpolizebeamten

in der körperliche

trifft, das Recht

präsidenten und

Vertretung erfolgt

schulpolizei gewähl

ten werden Mitte

Auftrag auf Poliz

ungszeit der ge

dauert im allgem

einem geringen T

Die Uebernah

zur Schulpolizei

oder dienstliche

formen, werden s

ausfindig und s

und. Sie können

ihre Entlassung

taufbar werden. Der

fortigen der Entl

drückende Betrag

auszahlen.

In besonders b

lung der Abfindu

Wetterdien

frühere Nachsch

wieder hergestellt

neues Tief, das a

wenig zur Geltu

Reichtum bringt

Regenfälle. Vor

möht in den Kr

neblig, sonst ab

Die frühere Fro

ganz.

Reine Bern

August 1925. Das

finanzministerium

Reichstag verabs

Bermögenssteuer

zwei Vorauszahl

Sie lan'weilen sich in der Sommerfrische,

wenn Sie veräumen, den „Märkischen Sprecher“
rechtzeitig vor der Abreise unter Angabe der neuen
Adresse bei der Post oder dem bisherigen Aus-
träger oder direkt in der Geschäftsstelle zu bestellen.

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch
im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Bochum, 13. Aug.

Zur Übernahme der Erfassungspolizei in die Schuttpolizei.

Ueber die Übernahme der Erfassungspolizei in die
Schuttpolizei sind eine Anzahl unrichtiger Mitteilungen
durch die Presse gegangen. Wir erhalten dazu von zu-
ständiger Seite folgende Auskunft:

Über Erfassungspolizisten muß sich eine ärztliche
Untersuchung am 2. September 1925 abspielen. Gegen die
Polizeibefähigungsfähigkeit steht ihm das Recht der Beschwerde an eine ärztliche Kommissi-
on zu, die endgültig entscheidet.

Die nach polizeilänglicher Untersuchung für polizei-
dienftlich befundenen Angehörigen der Erfassungspolizei
sind, sofern sie die Übernahme wünschen, alsbald in die
Schuttpolizei zu überführen. Voraussetzung für die
Übernahme ist die persönliche Eignung des Erfassungspolizisten
zum Polizei-Erfassungsdienst. Im allgemeinen können nur solche
Angehörige übernommen werden, die am Tage der Einstellung in die
Schuttpolizei das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Dar-
über hinaus können Angehörige der Erfassungspolizei bis
zum 42. Lebensjahr unter gewissen Voraussetzungen
übernommen werden.

Die Übernahme erfolgt unter Einwirkung in die
Befehlshaber 2, 3, 4 und 5. Wird von einem
staatslichen Polizeibeamten die Übernahme eines Erfassungspolizisten
aus Gründen abgelehnt, die nicht in der körperlichen Eignung liegen,
so steht dem Betroffenen das Recht der Beschwerde bei dem Regierungs-
präsidenten und bei dem Oberpräsidenten zu. Seine
Vertretung erfolgt durch einen aus dem Kreis der Erfassungspolizisten
gewählten Ausschuss.

Die zur Schuttpolizei überführten Erfassungspolizisten
werden Mitte September zu einem dreimonatigen
Kursus auf Polizeischulen abgeordnet. Die Ausbil-
dung der übernommenen Erfassungspolizisten dauert
im allgemeinen bis zum 31. März 1926, bei
einem geringeren Teil bis zum 30. 11. 1925.

Diejenigen Angehörigen der Erfassungspolizei, die nicht
zur Schuttpolizei überführen wollen, oder aus anderen
Gründen nicht übernommen werden können, werden bis zum 19. 8. 1925
geändert und werden dann zum Dienstverhältnis
aus. Sie können jedoch schon am 1. 9. 1925 bis zu
ihrer Entlassung mit ihren vollen Gehaltsansprüchen
beurlaubt werden. Den zur Entlassung kommenden Angehörigen
der Erfassungspolizei ist bei ihrer Entlassung der
dreifache Betrag des Monatsgehalts vom 1. 8. 1925
auszuzahlen.

In besonders begründeten Fällen kann die Auszahlung
der Beurlaubung auch schon früher erfolgen.

Wetterbericht. Trocken und warm. Die
frühere Hochdruckwetterlage hat sich zum größten Teil
wieder hergestellt. Vom Nordwesten kommt zwar ein
neues Tief, das aber gegenüber dem hohen Druck nur
wenig zur Geltung kommen dürfte. Ein Tief über
Norditalien bringt besonders dem südlichen Deutschland
Regenfälle. Vorherige bis Freitag: Noch vielfach
wässert in den Krümmungen, und in den tieferen Lagen
neblig, sonst aber aufsteigend und trocken, wärmer.
Die frühere Trockenperiode findet damit ihren Fortgang.

**Keine Vermögenssteuerzahlung am 15.
August 1925.** Das Finanzamt teilt mit: Das Reichs-
finanzministerium weist darauf hin, daß nach dem vom
Reichstag verabschiedeten Vermögenssteuergesetz auf die
Vermögenssteuer für das Kalenderjahr 1925 lediglich
zwei Vorauszahlungen, und zwar am 15. Februar und

Kreistagswahl in Sicht.

Spätestens in drei Monaten, also bis zum 1. No-
vember 1925, haben die Kreiswahlen des Kreistages
in Verbindung mit den Provinziallandtagswahlen statt-
zufinden. Die vielfach angestrebte diesbezügliche Wahl-
rechtsreform hat zu einer geordneten Regelung noch
nicht geführt. Die Wahl erfolgt daher wie bei den
Reichs- und Landtagswahlen, nach den Grundgesetzen
der Verfassungswahl, und zwar in allgemeiner, gleicher,
unmittelbarer und geheimer Wahl. Wahlberechtigt ist
jeder Deutsche, der das 20. Lebensjahr vollendet hat,
im Kreise wohnt und in eine Wahlerliste eingetragen ist.
Wählbar ist jeder 25 Jahre alte Wahlberechtigte.
Die Wahl erfolgt auf 4 Jahre. Die Verteilung der Abge-
ordneten ist hergeleitet gefestigt geregelt, daß auf die
ersten 30 000 Einwohner 20 Abgeordnete entfallen, für
die nächsten 20 000 für je 500 ein Abgeordneter hinzu-
tritt und für jeden weiteren 10 000 Einwohner ein Ver-
treter in Frage kommt.

Das Wahlergebnis

Wurde bei der letzten Wahl im Februar 1921 ermit-
telt, indem die Gesamtwahl der gültig abgegebenen
Stimmen durch die Zahl der Abgeordneten geteilt und
die sich ergebende Verhältniszahl die Anzahl der den
einzelnen Parteien zustehenden Sitze nachwies.

Bei den inzwischen stattgefundenen Präsidenten-
Reichs- und Landtagswahlen wurde das sogenannte
b o n d t s c h e Verhältnissystem in Anwendung ge-
bracht. Hierbei werden die den einzelnen Parteien zu-
gefallenen Stimmen so oft durch 2, 3, 4, 5 usw. geteilt,
bis durch die Quotienten alle Sitze vergeben werden
können. Dieses System arbeitet zwar genauer, im allge-
meinen und in den meisten Fällen aber bleibt das Er-
gebnis dasselbe. Alle Wahrscheinlichkeiten nach wird die
Verteilungsart auch bei den neuen Kreiswahlen in
Anwendung gebracht werden.

Der neu gewählte Kreistag

Ist innerhalb 30 Tagen nach der Wahl einzuberufen.
Bei dieser ersten Tagung sind der Kreisausschuss und
die Kreisverwaltungsstellen neu zu wählen, und zwar nach
den Grundgesetzen der Verfassungswahl. Wählbar zum
Kreisausschuss sind die Kreisverwaltungsstellen und die Kreisverwaltungsstellen
ist jeder Einwohner, der zum Kreistage wählbar
ist. Auch bei dieser Wahl werden insbesondere infolge
ihrer Verbindung mit der Provinziallandtagswahl,

welche mehr als die Kreistagswahl eine politische Be-
deutung haben könnte, die Gemüter aneinander gera-
ten und dieses leider wohl nicht zum Vorteil der Kreise.
Zur Milderung der Gegensätze sei daher auf den an-
schaulichsten Weg hingewiesen.

Aufgabenkreis des Kreistages

und der Kreisverwaltung kurz hingewiesen.

Seine vornehmste Aufgabe findet der Kreistag in
der Wahl des Kreisausschusses. Für die Befugnis
einer freien Landratsstelle kann der Kreistag geeignete
Personen in Vorschlag bringen. Der Kreisausschuss
ist sowohl staatliche Behörde als auch Organ der Kreis-
kommunalverwaltung. Von ihm werden die Angelegen-
heiten des Kreises verwaltet. Er hat die Befugnisse des
Kreisausschusses erfüllt sich die Bedeutung der Ein-
wirkung des Kreistages auf dessen Wahl. Am 1. Sep-
tember ist der Kreistag zu berufen, und der Kreisverwaltungsstellen
nach Wahl der bestehenden Organe zu beraten und zu beschließen.

Als besonders wichtig dürfte hierbei die Fest-
setzung des Aufbringungs- und Verteilungssatzes der
Kreisabgaben und die Feststellung des Kreisverwaltungs-
haushaltsplanes erscheinen.

Die Sitzungen des Kreistages sind öffentlich. In
diesen Sitzungen werden die öffentlichen Beschlüsse ge-
faßt, und zwar vorwiegend auf Grund einmündiger Be-
ratungen in den Kommissionsitzungen. Und hier in
diesen Kommissionen liegt die Hauptarbeit, die Haupt-
betätigung der Kreistagsabgeordneten.

Die neuen Kreistage werden ihren Aufgabenkreisen
umso mehr gewachsen sein, fruchtbarer und segens-
reicher wirken zu können, je mehr die Aufstellung
der Kandidaten auf reiner Sachlichkeit
beruht und hierbei die persönliche Gesinnung der
Kandidaten auf Sachkenntnis gestützt, nehmende Ver-
sicherung findet. Möge die neue Wahlperiode in diesem
Sinn eine fortschrittliche und erfolgreiche Abschlus-
sfindung der Kreise und zum Wohle ihrer Ein-
wohner bedeuten.

freier Beschaffenheit entfernt worden waren. Den-
noch hat sich auf der provisorischen Lagerstätte
unter zwei tadellosen Wolldecken ausgezeichnet ge-
ruht. Ein besonderer Genuß war am folgenden
Morgen der Blick von der Terrasse über die sich
entfaltenden Bergketten in das erhabene Tal,
aus dem die Sonne den Nebel allmählich ver-
drängte. Und welch würdige Höhenluft durften
nun die Jungen der Industriekindergärten atmen.
Sie lag sie mit vollen Lungen und heiterem Sinn
ein. Während die Wendenstunden noch Raum zu
fröhlichem Spiel in den nahen Wäldern und
auf den Wiesen gegeben hatten, brachte man jetzt
reges Interesse für das Abenden des Morgentages
auf und rüstete sich zur Wanderung in die ab-
wechslungsreiche Landschaft, bei der mancher
Schweißtropfen vergossen wurde. Für die An-
strengung entschädigten aber reichlich herrliche Aus-
sichten und die Mittagsrast bei dampfendem selbst-
bereitetem Mahle. Schade war nur, daß nach der
Wanderung das Brausen des Meeres noch nicht
einige Zeit dauern wird. Der Herbstbeginn war
dann für die strenge Durchführung der Hausordnung
dannbar und schied mit der Vertiefung baldigen
Wiedertommens.

1. Vergiftungserscheinungen. In der Nacht zum
Mittwoch gegen 4 Uhr wurde aus einem Hause von der
Kreuzstraße eine Familie von 6 Personen nach dem Kran-
kenhause gebracht. Angeblich liegen hier Vergiftungs-
erscheinungen nach dem Genuß des Abendessens vor.
Nähere Einzelheiten über den Fall liegen noch
nicht vor.

**2. Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und
Reichsbannerleuten.** Am Dienstagabend hielt die Orts-
gruppe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-
partei im Ev. Vereinshaus eine öffentliche Versam-
lung ab. Am Anschlusse daran kam es beim Abmarsch
von Eisenart Teilnehmern vor dem Gewerkschaftshaus
in der Rottstraße zu einem Zusammenstoß mit Reichs-
bannerleuten. Die Polizei mußte einschreiten und die
Ordnung wieder herstellen.

3. Union-Palast. Am Union-Palast ist seit einigen
Tagen der Klobrotter und exzellente Meister Witz
Golem mit seiner Indianerkunst eingezogen. Man muß
diese einzigartige Gruppe gesehen haben, um sich einen
Begriff von der Leistungsfähigkeit dieses Volkes zu
machen. Den Anfang der Vorfälle, den sie selbst
„Ein geführtes Hochzeitsfest“ benennen, nimmt einen
ruhigen Verlauf und leitet sich von Märchen zu Mär-
chen. Wir haben wunderliche monotone Gefänge, Schel-
lenstücke und Musik, Kosmoskloppel, zähne und
wilde Tänze mit Säulen, Federbüschel und Weischen,
ein bunter Wirrwarr und doch großartig und leidenschaftlich.
Doch der Höhepunkt sind die sportlichen
Leistungen und Stellungen auf zusammengekauerten
Stangen, sowie fogen. Pyramiden, können für andere
Sportkünstler vorbildlich sein, wenn sie nicht gar zu ge-
fährlich und schwierig wären. Der Höhepunkt der
Vorstellung ist jedoch der Schluß mit seinem im Wechsel
herumfliegenden Menschenfänger, daß es einem sehr
schwierig wird. Besseres haben wir hier noch kaum

Die Zeitung kommt!



Auch er bleibt nicht lang ungestört.
Das Tipprädchen hat ihn gehört.
Geburts-, Verlobungs-, Heiratsfälle,
Studien sie gierig auf der Stelle.

Der Mann aus der Mittags- straße.

Roman von Ann von Bonhays (Barcelona).
Copyright 1925 by Alfred Bockholt, Braunschweig.
(Nachdruck verboten.)

10) Magda schüttelte den Kopf.
„Er ist es nicht“, flüsterte sie ihrer Begleiterin zu.
„Der auf der Bühne hat ja dunkelbraunes Haar und
den markanten Leberfleck.“

Die junge Frau flüsterte zurück: „Schabe! Aber
der Gang hierher tat ihr nicht leid. Denn der vom Pu-
blikum so stürmisch begrüßte, begann nun zu singen. Es
war eine ziemlich ungeschulte Stimme, die jetzt sang,
aber sie war von einer Kraft und einem Umfang, wie
man sie selten findet. El Maestro verstand es dazu,
seine Lieder so vorzutragen, daß sich niemand ihrem
Zauber entziehen konnte. Er sang Lieder, deren Texte
er selbst verfaßt, deren Musik er selbst komponiert hatte,
wie auf extra bereiteten kleinen Zetteln stand.“

Nach dem fünften Lied verließ der Sänger und
hinter dem zurückstehenden Vorhang änderte sich die Szene.
Als er sich wieder öffnete, sah man eine Kloster-
zelle und darin einen Mönch in brauner Kutte.

Er stand am Fenster, hinter dem man die weite,
weite Welt abt, der er einst entflohen und nach der
er sich vielleicht heimlich sehnte — heute — bis man
ihn drinnen auf dem Klosterfriedhof in die Erde betten
würde. Er stand mit bloßem Kopf und schaute auf
dem kleinen braunen Instrument, das er unter
seiner Hand hielt. Weisen, die waren so kühl und sehnlich-
sach, wie Magda noch nie etwas gehört hatte. Es
waren Weisen, darin niedergeburtener Feuer schwellten
und viele, längst erloschen gebliebene Wünsche sich noch
einmal hochtoben. Weisen, in denen es fieberte von
unerbittlicher Leidenschaft und die sich endlich Mitten zu
einer wunderbaren, unerhörten Reinheit.

Der blasse Mönch da oben auf der Bühne spielte
mit nievergesslichem Blick, und die Klaviatur war
dadurch wie Wirklichkeit.

Man sah einen, der wellmüde in die Stille des
Klosters geflüchtet war und nun all sein heißes Sehnen,
sein wiederwärtiges Wünschen und seine Kämpfe, bis
zum stillen Sich-befriedigen-müssen seiner kleinen Geige
anvertraute, die so wunderbar von Leid und Freude,
von Mühelosigkeit und schwer gewonnenem Frieden zu
klingen wußte.

Ergriffen lagen die Zuhörer, und dann brach ein
Beifall aus, wie ihn Magda nicht für möglich gehalten.
Die junge Frau hatte Magdas Hand ergriffen.
„Etwas Derartiges habe ich hier nicht zu finden
erwartet. Der Mensch spielt einem ja das Herz aus
dem Leibe.“ Sie lachte. „Es ist förmlich eine Be-
lebung, diesen Künstler mit dem Menschen aus der
verruhten Straße auch nur in Gedanken in Zusam-
menhang zu bringen.“

Magda stimmte ihr zu.
Wieder zeigten sich andere Kulissen. Jetzt war es
ein Zimmer mit buntschirmigen Wänden, das ein Herr
in elegantem Abendanzug betrat. Am nächsten Augen-
blick begann ein Trillern und Pfeifen. Zwei Kanarienvögel
sangen in hellen jauchenden Tönen. Raum waren
sie verstummt, erkante das Rubelied einer Lärche, die
eine Nachtigall sang. Es war ein Rubeliedern um die
Bette und das alles kam dem Munde des Mannes
auf der Bühne. Gleich darauf zeigte er Zauberkunst-
stücke von höchster Vollendung und, als danach der Bei-
fall des Publikums nicht nachließ, trat El Maestro noch
einmal auf.

Am Hirtengarten mit einer Fälsche.
Und auch dies kleine Instrument beherrschte er be-
wunderungswürdig. Stille, weiche Melodien entflohten
er dem dünnen Röhren und verlebte Klänge, die wie das
Lachen schöner verführter Frauen waren.
Nimmer wieder mußte er sich zu einer Zugabe ver-
stehen.

Endlich schloß der Vorhang zusammen, El Maestro
war durch seinen Beifall mehr zu bewegen, sich noch
einmal zu zeigen.

Zwei Nummern kommen noch, verriet der kaffee-
rende Kellner.

Magda schloß vor, schon jetzt zu gehen, Frau Sofia
aber hat, noch zu bleiben. Sobald keine sie wahrheits-
lich doch nicht mehr in so eine Vorstellung. Eine sehr

casiniert gefüllte Portraatskulptur trat auf. Sie
wechselte sechsmal das Kostüm und hatte eine eigene
Wahnenelation von blauem goldbestäubtem Tuch mit
ihrem Namen in Gold. „Sterne“ der Singpielhallen
haben ihre eigene Dekoration in Spanien. Manchmal
nehmen man ihre „Stimmung“ überhaupt nur daran.
Zwei Tänzerinnen belustigten fastgenackte das
Programm.

Die junge Frau war Feuer und Flamme für El
Maestro.

Sie wandte sich beim Verlassen des Saales an den
freundlichen Kellner.

„Wie heißt El Maestro eigentlich mit seinem wirk-
lichen Namen?“ fragte sie ihn.

Der Kellner zuckte die Achseln.

„Das weiß nicht einmal die Direktion. Die Wägen
reichen sich um ihn, aber er tritt manchmal monatelang
nicht auf und wenn es ihm einmal paßt, bleibt er
weg. Sein Honorar nimmt er nach jeder Vorstellung
in Empfang. Man sagt, er sei aus sehr vornehmer Fa-
milie, bemöhe irgendwo hier in der Stadt eine Villa
und wieder andere behaupten.“ Er brach ab.

Frau Sofia drängte: „Und was behaupten andere?“

Der Kellner lachte: „Andere behaupten, er hätte
schon im Zuchthaus gesessen. Aber wissen Sie, Senno-
ria, so ein Mann hat Reiter.“ Er zwinkerte mit den
Augen. „Die Frauen sind ganz toll hinter ihm her,
doch er hat eine Art zu entziehen, die einfach groß-
artig ist.“

Unschönend hielt er sie auch für zwei weibliche
Weisen, die toll hinter dem Künstler her waren.
Den ganzen Abend unterhielten sich die beiden mit
Frau Weibemann über den eigenartigen Künstler.

Frau Weibemann meinte: „Dieser Meister versteht
es anscheinend gut, sich in jeder Beziehung in ein in-
teressantes Licht zu setzen. So etwas nennt man
Reklame.“

Draußen in der Vorstadt Badalona lag dicht am
Meer eine kleine Torre (Landhaus) hinter Palmen ver-
steckt. Es gehörte der schlanke Maria Martinez y Ru-
bio, der Gattin des Schriftstellers Marcelino de Comas.
Sie hatte das Haus mit in die Ehe gebracht, auch ein

ansehnliches Vermögen dazu. Sie war seit langem
Waise und hatte, als sie mit sechszwanzig Jahren
heiratete, niemand um Erlaubnis fragen brauchen. Sie
hatte Marcelino Comas gelegentlich einer Waise nach
Sevilla kennen gelernt, und ein paar Monate danach
waren sie schon Mann und Frau.

Sie besaß keine Verwandten und Marcelino Comas
ebenfalls.

Marla hatte ihre Ehe noch niemals bereut. Nur
manchmal grämte sie sich und seufzte tief, wenn der ge-
liebte Mann sie tags- ja wochenlang allein ließ.

Er litt zuweilen an einer krankhaften Unruhe. Dann
war ihm das Haus zu klein, ihn überfiel das Reise-
fieber.

Dann lief er mit einem kleinen Sackvolles fort und
ließ nichts mehr von sich hören.

War eines Tages aber ebenso plötzlich wieder da,
wie er weggegangen und erzählte aufreht, er hätte viel
Studien für einen neuen Roman gemacht.

Dann war er wieder ein Weiser schaff. Wie
philistins daheim im Rest, ließ sich von Marias schlan-
ken Händen verwöhnen und schrieb an seinem neuesten
Wert.

Manchmal vollendete er es, manchmal aber sprang
er mitten in der Arbeit auf und rannte aufgeregt
durchs Zimmer, und Maria wußte dann, es hielt ihn
nicht mehr in dem kleinen Hause.

Das Köpfchen stand immer bereit, und Maria hatte
sich an die Art ihres Mannes längst gewöhnt.

Geniale Menschen darf man eben nicht einschärfeln
wie Durchschnittsmenschen. Maria war glücklich, ihre
Liebe blieb dadurch, daß man nicht immer beisammen
hockte, wohl so jung und neu.

Sie gingen beide wenig aus und wenn, dann nur in
die Natur. Maria freute sich der Einsamkeit mit dem
geliebten Mann. Sie war sehr fromm, und ihre größ-
te Kummer war, daß Marcelino nur selten die Kirche
besuchte. Er pflegte zu sagen: „Mein Gott wohnt nicht
in den Steinfestungen, er ist draußen, wo die blauen
Meereswogen rollen, wo die Pyrenäen wie Riesen der
Vorzeit zum Himmel schauen und dunkle Pinienhaine
wie wunderbare stumme Rhapsoden stehen.“

(Fortsetzung folgt.)

100

* **Altenessen**, 11. Aug. (Schweinemarkt.)
Zum heutigen Schweinemarkt waren aufgetrieben
1322 Ferkel. Im Großhandel wurden bezahlt für
Ferkel im Alter von 6-8 Wochen 18-26 *M.*, 8-10
Wochen 26-38 *M.*, 10-12 Wochen 38-50 *M.*, Ferkel-
schweine über 15 Wochen 50-75 *M.* Tendenz:
Das Geschäft verlief schleppend.

Angebote

von besonderer
Beachtung!

Steffen's
Kaffee
altbewährt

Nur auserlesene feine
Qualitäten.

Steffen's
candierter

Korn-Kaffee

Haushalt-Mischung
aus Korn- und Bohnenkaffee
das beliebte
Familiengetränk.

MAX KRINGS

Dachdeckermeister
Gegr. 1874 Wattenscheid Gegr. 1874
Ausführung sämtlicher ins Fach
einschlagenden Dachdeckerarbeiten
Kontor u. Lager: Hüllerstr. 37
Fernsprech-Anschluss: Amt Gelsenkirchen 1718

**Der Milchhof
der Stadt Bochum**

- liefert:
1. Degermilch, d. i. bakterienfreie Vor-
zugsmilch
 2. Einwandfreie Verbrauchsmilch in Kannen
 3. Yoghurtmilch in bester Qualität
 4. Molkeerzeugnisse

Gabali
Hochstr. 13

Neuheiten in
moderner
Strick-
Bekleidung

Fachgeschäft für feinen Damenputz

Tapeten

Größte Auswahl Billige Preise

Körmann
Ecke Buddenbergstr.

Klubsofas u. Klubsessel

in Leder, Gobelin, Plüsch. Spez.: Damenpolsterung.
Schöne Auswahl in Gobelinstoffen, Plüsch etc.
Großes Lager in Chaiselongs und Decken, Plüsch,
Gobelin und Ledertuch-Sofas — Alles eigene Anfertigung zu den billigsten Preisen — Auf Wunsch Zahlungs-
erleichterung — Lieferung auch nach auswärts frei Haus

A. Kallmerten & Sohn
Clemensstr. 7. Telefon 1938.

„Vorev“ Reklame, R.G.M. No. 1

Alpacca-Bestecke !!

Unter Strafe sollte es gestellt werden, daß die billigsten
Alpacca-Bestecke m. dem Stempel Alpaca
gestempelt werden. Sogar der größte Schund (Al-
pacca-Guß) trägt den Stempel Alpaca. Dadurch glauben
viele Käufer, als hätten eine gute Ware gekauft und
haben nur Schundware. Wer Alpaca kaufen will,
kaufe nur bekannte Qualitäten von den führenden
Fabriken, wie **Wollner - Garfeld - Selekta**.
Nur die Stempel dieser Marken-Artikel verbürgen, daß
Sie eine gute Ware bekommen. Große Auswahl in
Alpacca-Bestecken finden Sie im
Solinger Stahlwaren-Geschäft

Walter Grah, Korumstrasse 21.

PIANOS

nur Qualitätsinstrumente

Zahlungserleichterung

J. L. Rebbert, Bochum
Lothringersstr. 10/12. Tel. 470.
zwischen Alleestr. und Molkeplatz.

Hausfrauen!

Die besten und billigsten

Lebensmittel

kaufen Sie in den bekannten

10 Verkaufsstellen von
Adolf Kalsbach u. Heinr. Hill Bochum
und in den bekannten 6 Verkaufsstellen von
Heinr. Hill, Horne i. Westf.

Karl Hüsecken

Metallwarenfabrik und Verzinkerei
Vernickelungsanstalt

Verkupfern, Vermessingen, Vernickeln und
Verzinnen sämtl. Haushaltsgegenstände,
Aufarbeiten und reparieren von Kronleuchtern
u. Kunstgegenständen. Spez.: Metallfärbungen
Ottostrasse 44 Telefon Nr. 413

H. F. Nöcker

Bochum, Hochstr. 1

Spezial-Geschäft für gute und
bürgerliche Herren-Bekleidung
fertig und nach Maß

Vernickelungs- und Emailierwerk

A. NAGEL

Alleestr. 10
neben der Christuskirche. Telefon 1408.

Feinmech. Reparaturwerkstatt für Fahr-
räder, Nähmaschinen, Grammophone.

Konditorei und Kaffee

Rüsberg

Spezialgeschäft für feinere Bestellungen
Kaffee bedeutend vergrößert
Ausschank von Bier, Wein und Likören

**Küppersbusch-Herde
Senking-Herde**

die altbewährten besten Fabrikate in größter
Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen
bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Heinr. Neiland Bochum,
Brückstr. 21.

Wilhelmsplatz 7

Erstes Spezial-Haus
am Platze

Gardinenhaus Jöhl
Unerreichte
Auswahl
Billigste Preise

**Tapeten, Linoleum,
Wandstoffe**

Karl Jansen

Brückstrasse 48 Fernruf 4802



Bochumer Schlegel-Pilsner

dem tschechischen Pilsner vollkommen ebenbürtig
Versuch beweist Tatsache



Schlegel-Gold

— kräftig eingebraut —

Bleibt der Vaterstadt treu
Trinkt Schlegel-Bräu!

Schlegel-Märzen

entspricht vollkommen dem Märzen-Charakter

Erste

Bezugsstelle: 2. 8. bis 15. 8. 1918.
geliefert: durch die
Bezugsstelle befinden
die Schriftstücke von
der Redaktion von
im Falle von höherer
Anordnung hat der Be-
lieferer des Blattes

Nr. 189.

Fra

Ueberführer

TU. Paris,
der „Chicago Tribune“
den französischen Tr-
berlage beige ge-
wurden gefangen ge-
teten sechs Maschine-
französische Kolonne
ausgesandt worden
Rückzug an tre

Ausbreitung

TU. London,
immer weitere Kreise
geschloffen wurden.
Waffen zur Verteidigung
verweigerten dies a-
in Damaskus befür-
rischen Aufstandes he-
den Franzosen zur
selbständigen Syrien-
reichen Araber befür-
Kriegsgefahr wenig
ist im Druzenaufstand

Die bisherige G
Paris, 13. Aug.
gestern vormittag no

Neue Un

Sturm der Streik
in Tientsin. —

London, 13. Aug.
fin: Nachdem gestern
der Baumwollspinnere-
ten die Auffän-
und zertrüßten i-
fenden schloffen sich d-
den umliegenden Dörfer
nereien zurückgezogene
de, aufgeregten Menge
der allein einer Spin-
Maschinen entzünd, w-
geschäht. Als die
in dem Regierungsbü-
bekannt wurde, wurde
Militärtruppen abge-
Sende früh um 11 Uhr
und Truppen das 7.
von der auf 10 000 ge-
von Steinen empfangen
Führer der Streikende
jedoch starker Widersta-
mannschaften wurde so-
sch mit dem Gewehr
lich in die Menge zu-
Szenen spielten sich
der Streikenden ab. S-
kommen. Viele der Mi-
Fluß, um dem Gesche-
lich sind viele ertrun-
Getöteten wird a-
Polizeimannschaften w-
zere schwer verwundet.
verhaftet und unter star-
gebäude abgeführt. In
der Gewerkschaften in
Verhafteten befinden
Alle Versammlungen

Der Reichsrat

TU. Berlin, 13. Aug.
heute mit den im Reich-
stimmte ihnen A-
Gradnauer bezweifelte,
Zollvorlage die verfaß-
tages vorhanden gewesen
in der Lage, der Worla-
Zübeas schloß sich
präsident Göring ab-
erklärte, daß die Worla-
gekommen sei. Er stim-
tigte Verlaß, gegen die
fens schloß sich ebenfall-
Gesandten an. Der B-
hätte, daß an der B-